



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

In der zeit do starb
 ein abt nahent bey
 yn inen closter do wolt
 yn die pruder und das
 Conuent gememliche vn
 pate yn durch got das er
 die abt wer das was im
 gar swer wann er diemü-
 tigt sich allzeit und wer
 der ecc dem vbrig gelbe-
 sen und bekant auch in
 dem geist wol das er yn
 nicht frigt und sprach zu
 yn ich ich frigt euch nicht
 und ic mir auch wann
 er was ic gerecht do
 wolte sie yn neue zu ein
 vater haben und sprach
 sie wolte in all gehorsam
 sein do vntwant er sich
 des amps mit diemütigkeit
 und pfleg sein mit große
 fleiß und straffe die jünge
 und die alte die freuel und
 ungehorsam waren do
 wurden sie in gar weint
 und vergiffte in ein vren
 und setze in den zu tisch
 für und hatte er schrib do-
 uon do tet er ein kreuz
 drenter nach sein gemon =

heit do gussung das glas
 do die giffte yme was do
 stand er sich mal das sie
 in inde glas vergebe hett
 und stand auf und sprach
 gülich zu yn liebe pruder
 do ic mich pat das ich ein
 vater wer do sprach ich ich
 frigt euch nicht und ic mir
 got erparn sich vber euch
 und vergeb euch die schul
 got geseng euch

Nach dem stried er von
 yn und kom in ein wiste
 und lert die mensche wie
 sie got scholte diene do kam
 vil leut zu im die die welt
 durch got ließen und waren
 yn gehorsam und wurde
 kreglich zwellf samnung
 vnder müst die nach sant
 Benedictus regel lebte und
 was er sie lert des wann
 sie in gehorsam vn wurde
 der wouung drey auf de
 dure perg und ging ein
 wasser vnde hin das wart
 yn gar saure auf zu trage
 do gesach sant Benedictus
 sein pruder oft und sterck
 sie an dem dienst got und